

## **Dauthendey, Max: Wir sitzen hier in der Sonne, die wir nie missen (1892)**

- 1 Wir sitzen hier in der Sonne, die wir nie missen.
- 2 Wir sitzen hier vor gefüllten Schüsseln und Schalen.
- 3 Wir, die wir am Leibe hier nichts vom Kriege wissen,
- 4 Nichts von der Todeskälte und den Hungersqualen.
  
- 5 Daheim ist kaum Wolle zu haben und kaum Essen.
- 6 Der Säugling schon lernt den lähmenden Hunger kennen.
- 7 Ihr sollt die zu Hause keinen Tag hier vergessen.
- 8 Wenn sie auch nicht laut und dringend ihr Leiden nennen.
  
- 9 Kartoffeln und Brot werden ihnen knapp bemessen.
- 10 Wenig Fleisch wird in Grammen sparsam zugewogen.
- 11 Sie bekommen ein Ei in der Woche zu essen.
- 12 Fett und Zucker sind allen so gut wie entzogen.
  
- 13 Die Frauen müssen in Stunden und Stunden warten,
- 14 Aufgestellt auf dem Pflaster vor den Ladentüren,
- 15 In der Hand die Brot-, Milch- und Kartoffelkarten
- 16 Und dürfen nicht Ungeduld und nicht Kälte spüren.
  
- 17 Wie wird das Mehl vorsichtig verteilt aus dem Spinde.
- 18 Mancher Magen hat lange kein Fleisch mehr gesehen.
- 19 Und manche Mutter hungert und gibt ihrem Kinde,
- 20 Und sie muß tags am eisernen Schraubstocke stehen.
  
- 21 Seit Monaten hat sich keiner mehr satt gegessen.
- 22 Was nützt den Reichen das goldene Geld im Kasten!
- 23 Noch im Schlaf wird der Krieg nicht vom Hunger vergessen.
- 24 Beide, Reiche und Arme, fürs Vaterland fasten.
  
- 25 Darum sollt ihr geben und geben und noch geben,
- 26 Ihr Deutschen hier draußen. Denn nicht mit Blut und Nöten
- 27 Habt ihr zu kämpfen um jede Stunde im Leben.

- 28 Helft Frauen und Kindern daheim, die Not zu töten!
- 29 Es kämpfen dort nicht nur Männer im Schützengraben.  
30 Frauen, Kinder bekämpfen den Hunger, den kalten.  
31 Deutsche, hört! Zögert nicht mit eures Geldes Gaben.  
32 Pflicht ist jetzt: Durchhalten mit ihnen, die aushalten!
- 33 Gebt ihr viel, so ist das Viel noch wenig. Bedenket:  
34 Was geben Deutschland jene, die den Hunger geben!  
35 Ist dagegen nicht wenig, das was ihr hier schenket?  
36 Die zu Haus hungern, halten die Heimat am Leben.

(Textopus: Wir sitzen hier in der Sonne, die wir nie missen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/po>)